

Feedback eines Teilnehmers am Kanagawa University 2021 Winter Online Japanese Language and Culture Program:

*Organisation:*

*Aus Sicht eines Teilnehmers war die Organisation nachvollziehbar gestaltet. Shiori hat mit Ihren Mails eigentlich alle offenen Fragen im Voraus geklärt und Anleitungen zu den notwendigen Tools wurden auch bereitgestellt. Das Programm selbst war zeitlich angenehm strukturiert (zumindest für Teilnehmer in der MEZ) und es wurde sogar Zeit für einen direkten Austausch zwischen den Teilnehmern ermöglicht (spontan und abseits des Programms) daher eigentlich keine Einwände an dem Punkt – rundum sehr gut.*

*Sprachkurs:*

*Ich empfand den Sprachkursteil an der Kanagawa als recht schnell für Anfänger, was allerdings der Tatsache geschuldet sein kann, dass ich in „Elementary 2“ eingestuft wurde. Wohl weil ich bei der Bewerbung die Bücher angegeben habe, die ich zum autodidaktischen Lernen der Sprache verwendet habe / verwenden möchte, bisher jedoch nicht sehr detailliert nutzen konnte. Trotz des wirklich anspruchsvollen Lerntempos war (mit freizeitleichem Mehraufwand) das Pensum durchaus im Bereich des Schaffbaren. Das Ziel, sich vorstellen zu können, etwas über sich zu erzählen und dabei mehr oder minder frei zu sprechen hat meiner Meinung nach auch gut geklappt. Im Vergleich zu dem Kurs an unserer TU fand ich den „theoretischen“ Sprachteil jedoch knapp bemessen – sprich die grammatikalischen Grundzüge (z.B. warum welcher Partikel wo hin gehört, Satzstruktur im Allgemeinen, Zeiten, ...). Dass die Lehrerinnen primär Japanisch sprechen, macht den Einstieg ebenfalls etwas schwieriger und fühlte sich für mich in manchen Situationen doch sehr fordernd an. Das Ziel schien mir daher weniger in dem „Verständnis“ der Sprache zu liegen, als in einem flüssigen Umgang mit ihr. In Summe empfand ich den Kurs und das Ergebnis jedoch als gut.*

*Rahmenprogramm:*

*Das Rahmenprogramm gestaltet sich natürlich etwas schwierig, da der Kurs sonst in Persona und daher mit ganz anderen Bedingungen stattfindet. Die Vorlesungen zu dem japanischen „System der Kleinkinderbetreuung und -bildung“, sowie dem „System hinter den Kanji“ waren durchaus interessant und vor allem eine sehr willkommene Abwechslung. Die Kulturkurse zu Origami und der Teezeremonie haben mir persönlich jedoch noch besser gefallen, und waren – den Umständen entsprechend – gut organisiert. Auch die digitale Führung vom Bahnhof zur Uni durch die Einkaufs- und Futtermeilen fand ich sehr gelungen. In Summe also ein sehr gutes Rahmenprogramm, insbesondere im Hinblick auf die Bedingungen.*

*Summa summarum:*

*Ich würde das Programm durchaus weiterempfehlen, auch wenn es bestimmt deutlich mehr Spaß macht in Persona daran teilzunehmen. Dazu würde ich empfehlen, etwas japanisch im Voraus zu lernen, wenngleich Hiragana und Katakana nicht zwingend notwendig waren, so könnte etwas Grundverständnis der Sprache den Ablauf entspannen und Vor/Nacharbeit deutlich reduzieren. Mein Tipp: Erst JP1 an der TUC, dann der Kurs an der Kanagawa – oder sich in Gruppe 1 einsortieren lassen.*